

Newsletter Nr. 3/2021

Bildung macht nicht immun, sie meint im Gegenteil dazu eine Empfänglichkeit für die Widersetzlichkeit der Dinge, der anderen und des Selbst.

Meyer-Drawe 2021¹, S. 113



Sehr geehrte Mitglieder des Netzwerks Vignetten- und Anekdotenforschung (VignA), liebe Interessierte!

Wir freuen uns, Ihnen/Euch den nächsten Newsletter zu übermitteln, der Sie/Euch über laufende und aktuelle Aktivitäten unseres Netzwerks informieren möchte.

Symposium Learning as Experience in Thessaloniki

Beim Internationalen Symposium *Learning as Experience: Phenomenological Approaches in Educational Research*, das vom 21. bis zum 22.10.2021 an der Aristoteles Universität in Thessaloniki stattfand, wurde auf beeindruckende Weise die thematische Vielfalt und auch die Relevanz phänomenologisch-bildungswissenschaftlicher Forschung deutlich. Wir bedanken uns herzlich bei den Organisator:innen der Tagung, besonders bei Vasiliki Papadopoulou, Vasileios Symeonidis, Ioannis Thoidis und Vassilis Foukas.

Netzwerktreffen 2021/22

Im Rahmen des Symposiums fand auch das 2. VignA-Netzwerktreffen des Jahres 2021 statt, 23 Forscher:innen nahmen daran teil, ein Protokoll wurde bereits verschickt. Die große Zahl an internationalen Forschungsprojekten und Aktivitäten stellt die Lebendigkeit des VignA-Netzwerks unter Beweis. Herzlichen Dank an Jasmin Donlic für die Bemühungen, diese auch sichtbar zu machen!

Ein 1. Netzwerktreffen ist für das Frühjahr 2022 in Planung, es wird von Johanna F. Schwarz und einem Team am Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung der Universität Innsbruck ausgerichtet. Das 2. Treffen 2022 wird wiederum im Rahmen eines Symposiums im Herbst 2022 stattfinden.

VignA-Symposien 2022-2024

Im Herbst 2022 findet ein Symposium in Wien im Zusammenhang mit der Tagung des Projekts *ProLernen* statt. Dieses EU-Projekt, das in Kooperation der Universitäten Wien, Klagenfurt, Hannover, Bozen und Westmazedonien, der PH Wien und der PH Zürich/Schulamt Liechtenstein umgesetzt wird, verfolgt das Ziel, die Vignettenforschung für Professionalisierungsprozesse von Pädagog:innen fruchtbar zu machen. Nähere Informationen zum Projekt sind hier zu finden: <https://vigna.univie.ac.at/standorte/universitaet-wien/projekt-prolernen/> Für das Symposium 2023 werden noch Veranstalter:innen gesucht, 2024 wird es an der Universität Pretoria stattfinden (schon jetzt ergeht ein herzlicher Dank an Irma Eloff!).

FAQs – Frequently Asked Questions

Die Arbeit an den FAQs steht nach mehreren Rückmelde- und Überarbeitungsschleifen kurz vor dem Abschluss. Der Anspruch, Fragen wie *Was ist eine Vignette? Was eine Anekdote? Was ist im phänomenologischen Sinn eine Erfahrung? Wie schreibe ich Vignetten und Anekdoten? Wie ist es möglich, Anteil an der Erfahrung anderer zu haben? Wie findet Lernen am Beispiel statt?* auf verständliche und

¹ Meyer-Drawe, K. (2021). Die Widersetzlichkeit der Welt. Plädoyer für ein nicht geimpftes Anderssein. In A. Nassehi/P. Felixberger (Hrsg.), *Impfstoffe, Kursbuch 206* (S. 101-114). Edition Kursbuch.

prägnante Weise zu beantworten, stellt eine Herausforderung dar, der wir uns gerne stellen. Das Ergebnis wird schon bald auf der VignA-Website nachzulesen sein.

Kurz & Knapp

- Die Verleihung des *Ehrendoktorats* der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (AAU) für Prof. Käte Meyer-Drawe findet am 21.1.2022 an der Universität Klagenfurt statt. Zimmer können im Hotel *Continent* reserviert werden. Für jegliche Rückfragen bitten wir darum ein Mail an Jasmin Donlic zu schreiben: jasmin.donlic@aau.at
- VignA auf Facebook und Twitter:
 - <https://www.facebook.com/netzwerkVignA>
 - <https://twitter.com/NetzwerkUnd>
- Bleibt/bleiben Sie am Laufenden dank unserer Website: <https://vigna.univie.ac.at/>
- Wir freuen uns über Informationen zu Aktivitäten, Publikationen und Vorhaben im Zusammenhang mit der phänomenologischen Vignetten- und Anekdotenforschung: vigna.zlb@univie.ac.at; Jasmin.Donlic@aau.at

Wir wünschen Dir/Ihnen eine besinnliche Winterzeit und hoffen, Dich/Sie bei einer der nächsten Veranstaltungen unseres Netzwerks wiederzusehen!

Evi Agostini, Hans Karl Peterlini, Gabriele Rathgeb, Johanna F. Schwarz